

Vorwort	V
A. Heikle neue Arbeitswelt mit Homeoffice, mobilem Arbeiten und BYOD	1
I. Einleitung	1
II. Keine gesetzlichen Ansprüche auf Arbeiten in neuen Formen	1
1. Arbeiten im Homeoffice	1
2. BYOD	2
3. Mobiles Arbeiten	2
III. Notwendige Regelungen bei Einrichtung eines Homeoffice-Arbeitsplatzes	3
1. Arbeitsort und -zeit sowie Kontrollmechanismen	3
2. Vereinbarungen zur Vergütung	4
3. Arbeitsraum und Betriebsmittel	4
4. Arbeitssicherheit und -schutz	5
5. Beendigung des Homeoffice-Arbeitsplatzes	6
IV. Regelungsbedürftige Inhalte bei BYOD	7
V. Datenschutz, Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	7
VI. Betriebsverfassungsrechtliche Fragestellungen	8
VII. Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz	9
B. Corona rückt Heimarbeit in den Fokus: Darauf müssen Arbeitgeber und Arbeitnehmer achten	11
I. Welche Formen der Heimarbeit gibt es?	11
II. Welche Vor- und Nachteile bietet Heimarbeit?	11
1. Vorteile	12
2. Nachteile	12
III. Welche Voraussetzungen müssen für die Heimarbeit erfüllt sein?	12
1. Ausstattung des Heimarbeitsplatzes	12
2. Arbeitszeit	13
3. Einhaltung von Pausenzeiten	13
4. Zeiten erfassen und dokumentieren	14
5. Haftung bei Arbeitsunfällen	14
6. Anpassungen im Arbeitsvertrag sinnvoll	14
IV. Mandanten-Merkblatt	15
C. Homeoffice und Videokonferenzen: Kanzleialltag in ungewöhnlicher Umgebung	17
I. Einleitung	17

II.	Beachtung datenschutzrechtlicher Vorgaben	17
III.	Die Homeoffice-Richtlinie	17
IV.	Sonderfall der Videokonferenzen	18
D.	Arbeitsmittel im Homeoffice – Lohnsteuerliche Behandlung bei Überlassung, Übereignung oder Zuschüssen durch den Arbeitgeber	21
I.	Allgemeines	21
II.	Betriebliche Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräte	22
1.	Begriff der Datenverarbeitungsgeräte	22
a)	System- und Anwendungsprogramme	22
b)	Zubehör	23
c)	Dienstleistung	23
2.	Überlassung von Datenverarbeitungsgeräten	23
3.	Übereignung von Datenverarbeitungsgeräten	23
III.	Erstattung von Materialkosten	24
IV.	Telefonkosten	24
1.	Betriebliche Telekommunikationsgeräte	25
a)	Arbeitgeber ist Eigentümer und überlässt das Telekommunikationsgerät seinem Arbeitnehmer	25
b)	Arbeitnehmer mietet das Gerät des Arbeitgebers	25
c)	Der Arbeitgeber kauft das Gerät vom Arbeitnehmer und überlässt es diesem auch zur privaten Nutzung	26
2.	Ausschließliche betriebliche Nutzung	26
3.	Private Mitbenutzung/arbeitgebereigenes Telefon	26
4.	Telefon wird an den Arbeitnehmer übereignet	27
5.	Zuschüsse für ein privates Gerät des Arbeitnehmers	27
6.	Werbungskostenabzug bei steuerfreiem Telefonkostenersatz	28
V.	Internetgebühren	28
1.	Ausschließliche berufliche Nutzung	29
2.	Private Mitbenutzung des arbeitgebereigenen Anschlusses	29
3.	Pauschalierung von Internetzuschüssen	29
VI.	Kosten für Einrichtungsgegenstände	31
VII.	Erstattungen von Aufwendungen des häuslichen Arbeitszimmers	31
VIII.	Anmietung des häuslichen Arbeitszimmers	32
1.	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit	32
2.	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	33
IX.	Fazit	34
E.	Die steuerliche Behandlung des häuslichen Arbeitszimmers – Grundlagen	35
A.	Problemanalyse	36
VIII		

I.	Allgemeines	36
II.	Rechtsentwicklung	37
1.	Grundsatz: Abzugsverbot	37
2.	Ausnahmen vom Abzugsverbot	37
III.	Bedeutung der Regelung	38
IV.	Charakter der Aufwendungen	39
1.	Betriebsausgaben/Werbungskosten/Sonderausgaben	39
2.	Gemischte Aufwendungen/Lebenshaltungskosten	40
V.	Anwendungsbereich des § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 6b EStG	41
1.	Person des Steuerpflichtigen	41
2.	Art der Aufwendungen	41
3.	Betroffene Personen	42
4.	Betroffene Aufwendungen	43
B.	Problemlösungen	43
I.	Begriff „häusliches Arbeitszimmer“	43
1.	Zur Wohnung gehörender Raum	43
2.	Trotz Zugehörigkeit zur Wohnung kein häusliches Arbeitszimmer	51
3.	Betrieblicher oder beruflicher Bereich	51
4.	Ausschließliche Nutzung zu Erwerbszwecken	53
5.	Vermietung eines Arbeitszimmers oder einer als Homeoffice genutzten Wohnung	55
II.	Aufwendungen	57
1.	Arbeitszimmer	57
2.	Ausstattung und Arbeitsmittel	60
3.	Ermittlung der anteiligen Raumkosten	61
4.	Nicht ganzjährige Nutzung	66
5.	Vorweggenommene Betriebsausgaben oder Werbungskosten	67
III.	Ausnahmen vom Abzugsverbot	67
1.	Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Betätigung	67
2.	Kein anderer Arbeitsplatz verfügbar	71
IV.	Änderung der Nutzungsverhältnisse	77
V.	Aufzeichnungspflichten	79
VI.	Entnahme/Veräußerung/Aufgabe des Betriebs	79
C.	Know-how	81
I.	Prüfschema Arbeitszimmer	81
II.	Beispielsfälle aus Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	81
1.	Mittelpunkt im häuslichen Arbeitszimmer	81
2.	Nicht Mittelpunkt, jedoch ggf. beschränkter Abzug, wenn kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht	84
3.	Kein häusliches Arbeitszimmer, sondern betrieblich genutzte Räume	88
4.	Häusliches Arbeitszimmer ist nicht Mittelpunkt und es steht ein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung	88
III.	Weitere nützliche Arbeitshilfen	89

F.	Arbeitszimmer, Anerkennung und Umfang des Betriebsausgabenabzugs – Kontierung	91
I.	Zusammenfassung	91
II.	Welche Konten werden im SKR 03, SKR 04 oder IKR benötigt?	91
1.	SKR 03	91
2.	SKR 04	92
3.	IKR	93
III.	Rechtsgrundlagen	93
IV.	Welche umsatzsteuerlichen Besonderheiten gelten?	93
V.	Wie wird kontiert?	94
1.	Voraussetzungen zur Abzugsfähigkeit	94
2.	Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Betätigung	96
3.	Vorliegen eines außerhäuslichen Arbeitszimmers oder bürountypischer Räume	98
4.	Häusliches Arbeitszimmer	99
5.	Anderer Arbeitsplatz	102
6.	Aufwendungen, die von der 1.250 €-Deckelung betroffen sind	104
7.	Personenbezogene Abzugsbeschränkung	105
VI.	Praxisbeispiele	105
1.	Praxisbeispiel 1: Eigene Praxisräume	105
2.	Praxisbeispiel 2: Kein anderer Arbeitsplatz	107
3.	Praxisbeispiel 3: Aufwendungen für das Arbeitszimmer – nicht abzugsfähig	108
4.	Praxisbeispiel 4: Anteilige Kostenermittlung	109
VII.	Besonderheiten bei der Vermietung eines häuslichen Arbeitszimmers	111
VIII.	Besonderheit bei den Auszeichnungspflichten	111
IX.	Verwandte Stichwörter	112
G.	Erstmalige Nutzung eines häuslichen Arbeitszimmers aufgrund des Corona-Virus	115
I.	Einleitung	115
II.	Ein anderer Arbeitsplatz steht nicht (mehr) zur Verfügung	115
III.	Ausschluss der bisherigen Nutzung des Raumes notwendig	116
H.	Heimarbeit/Homeoffice während der Corona-Krise	119
I.	Einleitung	119
II.	Allgemeines zum häuslichen Arbeitszimmer	119
1.	Arbeitsecke kein häusliches Arbeitszimmer	119
2.	Mittelpunkt der Tätigkeit im Homeoffice	120
a)	Ausschließliches Tätigwerden im Homeoffice	120
b)	Wechsel zwischen Büro und Homeoffice	121

3.	Weniger als drei Tage im Homeoffice	121
4.	Nachweispflicht und Beweisvorsorge	122
III.	Besonderheiten bei Bürokostenzuschuss	122
1.	Grundsätzliche Interessenlage	122
2.	Bürokostenzuschuss in der Zeit der Corona-Krise	123
3.	Folgerungen bei überwiegend betrieblichem Interesse des Arbeitgebers	123
I.	JStG 2020: Häusliche Arbeit und 5 €-Pauschale	125
I.	Einleitung	125
II.	Arbeit zu Hause	125
III.	Zeitlicher Anwendungsbereich	125
IV.	Kein häusliches Arbeitszimmer/Option zur Kostenpauschale	126
V.	Ausschließliche Tätigkeitsausübung in der häuslichen Wohnung	126
VI.	Pauschaler Kostenabzug	127
VII.	Betriebsvermögensgemeinschaft	127
J.	Betriebsstättenähnlicher Raum trotz Zugangs durch Privatbereich	129
I.	Einleitung	129
II.	Augenärztin mit Notbehandlungsraum im eigenen Wohnhaus	129
III.	Kein Abzugsverbot für betriebsstättenähnliche Räume	129
IV.	Rechtsprechung des Großen Senats	130
K.	Wenn das Home zum Office wird? – Bedingt jede Tätigkeit im Homeoffice eine Betriebsstätte im abkommensrechtlichen Sinn?	131
I.	Einleitung	131
II.	Homeoffice im Allgemeinen	132
III.	Homeoffice im nationalen Recht	132
IV.	Homeoffice als Betriebsstätte im Abkommensrecht	133
1.	Geschäftseinrichtungsbetriebsstätte	133
a)	Ausschlusstatbestände nach Art. 5 Abs. 4 OECD-MA 2017	134
b)	Verfügungsmacht des Arbeitgebers	135
2.	Vertreterbetriebsstätte	139
3.	Geschäftsleitungsbetriebsstätte	141
L.	Grenzüberschreitende Mitarbeiterereinsätze und Corona? – Erläuterungen und Lösungen anhand eines typischen Homeoffice-Beispiels	143
I.	Einleitung	143

II.	Allgemeines	143
1.	Definition und Bedeutung von Entsendungen	143
2.	Ausgangssachverhalt	144
III.	Steuerthemen	144
1.	Umfang der persönlichen Steuerpflicht des Arbeitnehmers	144
2.	Einschränkungen durch Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	145
3.	Anwendung auf den Ausgangssachverhalt	147
4.	Verpflichtung zum Lohnsteuereinbehalt	148
5.	Begründung einer Betriebsstätte	149
6.	Auswirkungen auf den Ausgangssachverhalt	150
IV.	Themen der Sozialversicherung	150
1.	Anwendbares Sozialversicherungsrecht	150
2.	Auswirkungen auf den Ausgangssachverhalt	152

M.	Besteuerung des auf ein Arbeitszimmer entfallenden Gewinns bei Verkauf selbstgenutzter Wohnimmobilien	155
-----------	--	------------

I.	Einleitung	155
II.	Das Urteil des FG Köln v. 20.3.2018 - 8 K 1160/15	155
1.	Entscheidungserheblicher Sachverhalt	155
2.	Entscheidungsgründe	155
a)	Ausschließlichkeitskriterium	155
b)	Wirtschaftsguteigenschaft des häuslichen Arbeitszimmers	156
III.	Das häusliche Arbeitszimmer im Privatvermögen	157
1.	Die Ausnahmeregelung und das Ausschließlichkeitserfordernis	157
2.	Das häusliche Arbeitszimmer als eigenständiges Wirtschaftsgut im Rahmen des § 23 EStG	158
a)	Begrifflichkeiten	158
b)	Einheitliche Auslegung von Schlüsselbegriffen	158
c)	Verkehrsfähigkeit der Wirtschaftsgüter	158
3.	Dient das häusliche Arbeitszimmer Wohnzwecken?	159
4.	Ermittlung und Besteuerung des privaten Veräußerungsgewinns	160
IV.	Das häusliche Arbeitszimmer im Betriebsvermögen	162
1.	Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen	162
a)	Betrieblicher Nutzungsanteil	162
b)	Häusliches Arbeitszimmer im Sonderbetriebsvermögen	163
2.	Die Eigenschaft als Wirtschaftsgut	163
3.	Besteuerung der auf das betrieblich genutzte häusliche Arbeitszimmer entfallenden stillen Reserven	163
4.	Kritik an der Besteuerung betrieblich genutzter Arbeitszimmer	164
a)	Nachversteuerung nicht abgesetzter AfA führt zu Scheingewinnbesteuerung	164

b)	Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Besteuerung von Wirtschaftsgütern, die Abzugsverbote unterliegen	165
c)	Analoge Anwendung des § 23 Abs. 3 Satz 4 EStG auf Gewinne aus der Veräußerung betrieblich genutzter Arbeitszimmer	165
5.	Sonderfall des häuslichen Arbeitszimmers als Grundstücksteil von untergeordnetem Wert	166
N.	Nützliche Arbeitshilfen	169
I.	Checklisten/Muster	169
II.	Berechnungsprogramm	169
III.	Mandanten-Merkblätter	169